

# BEMERKUNGEN

*T* = Takt(e)

Die vorliegende Edition folgt dem Text der *Kritischen Gesamtausgabe Béla Bartók* (BBCCE), Bd. 24, *Konzert für Orchester*, hrsg. von Klára Móricz, München/Budapest 2017. Die *Bemerkungen* beschränken sich auf grundlegende Angaben zu den wichtigsten Quellen und zur Edition. Detaillierte Informationen finden sich im Kritischen Bericht und im Kapitel *Zu Notation und Ausführung* in BBCCE, Bd. 24.

## Quellen

- A Autographe Partitur. Washington, Library of Congress, Music Division, Signatur ML30.3c2.B3.Case (Koussevitzky Music Foundation); Photokopien: Basel, Paul Sacher Stiftung, Béla-Bartók-Sammlung, Depositum Peter Bartók (im Folgenden abgekürzt mit PB), Signatur 80FSID2; Budapest, Bartók-Archiv, Institut für Musikwissenschaft, Forschungszentrum für Humanwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (im Folgenden abgekürzt mit BBA). 48 Blätter, in blauen Kunststoff gebunden. Grundschrift der Partitur in Tinte; Metronomzahlen und eingekreiste Taktzahlen mit Bleistift eingetragen und mit Tinte nachgezeichnet, Angaben zur Spieldauer mit Bleistift hinzugefügt. Korrekturen durch Rasuren und Tinte sowie aufgeklebte Papierstreifen. A enthält nur den ursprünglichen Schluss des Finales. Bartók schickte A Anfang November 1943 an Koussevitzky und erbat das Manuskript im Herbst 1944 zum Eintragen von Korrekturen zurück. Die meisten dieser Korrekturen entsprechen denen, die er mit grünem Buntstift in A<sub>B</sub> und mit rotem Buntstift in C<sub>R</sub> notierte.
- A<sub>B</sub> Bartóks Photokopie von A mit autographen Korrekturen. PB, Signatur 80FSFC1 (Photokopie: BBA). Nachdem er A Anfang November 1943 an Koussevitzky gesendet hatte, verwendete Bartók A<sub>B</sub> zum Eintragen von Korrekturen. Es lassen sich fünf Korrekturschichten unterscheiden, die letzte entstand im April 1945.
- A<sub>EC</sub> Von A photokopierte Stichvorlage mit Korrekturen, die größtenteils von Erwin Stein, Lektor bei Boosey & Hawkes, oder einem Dirigenten stammen. PB, Signatur 80FSFC2 (Photokopie: BBA). Stichvorlage für E; enthält etliche Einträge des Lektors und Angaben zur Einrichtung des Drucks, Präzisierungen für den Stecher sowie einige Fehlerkorrekturen, meist mit rotem Buntstift oder Bleistift (gelegentlich mit blauem Buntstift).
- (C) Abschrift der Partitur auf Lichtpappier (verschollen). 120 Blätter; entstanden Anfang 1944 für Boosey & Hawkes im Zusammenhang mit der Uraufführung.
- C<sub>K</sub> Serge Koussevitzkys Abzug von C mit Korrekturen. Washington, Library of Congress, Music Division, Signatur ML30.3e2.B3.Case (Koussevitzky Music Foundation); Photokopien: PB Signatur 80FSID2 und BBA. Korrekturen in schwarzer Tinte und rotem Buntstift von unbekannter Hand; meistenteils identisch mit den Korrekturen, die Bartók mit rotem Buntstift, roter Tinte und grünem Buntstift in A<sub>B</sub> und mit rotem Buntstift in C<sub>R</sub> eintrug. Weitere Korrekturen in schwarzer Tinte, die denen in der oberen Hälfte von A-corr entsprechen; zwei Streifen aus der unteren

- Hälfte eines Abzugs von A-corr wurden über die betreffenden Passagen geklebt. In Koussevitzkys Aufnahme vom 30. Dezember 1944 (siehe Rec<sub>K</sub>) sind diese Korrekturen bereits berücksichtigt. Die Partitur enthält drei Einträge Bartóks mit grünem Buntstift (S. 26, 29, 38) sowie zahlreiche Eintragungen Koussevitzkys mit blauem Buntstift, meist zur Hervorhebung von Probeziffern, Tempobezeichnungen, Taktvorzeichnungen, Einsätzen, Dynamik, Artikulationszeichen sowie Taktstriche am Anfang von Phrasen. A-end<sub>K</sub> ist auf die Recto-Seite des Nachsatzblatts von C<sub>K</sub> geklebt.
- C<sub>R</sub> Fritz Reiners Abzug von C mit Bartóks Korrekturen. Evanston (IL), Northwestern University, Music Library, Fritz Reiner Score Collection, Full Scores, Sub Series 16, item 7 (Photokopie: BBA). Fast alle Korrekturen Bartóks entsprechen denen, die er mit rotem Buntstift, roter Tinte und grünem Buntstift in A<sub>B</sub> eintrug. C<sub>R</sub> enthält auch einige der Korrekturen, die Bartók mit rotem Buntstift in A<sub>B</sub> notierte und als „Uj“ (Neu) kennzeichnete; die auf April 1945 datierten Korrekturen in A<sub>B</sub> fehlen dagegen in C<sub>R</sub>. Vier Papierstreifen eines Abzugs von A-corr wurden über die betreffenden Passagen in C<sub>R</sub> geklebt. Bartók verstärkte zudem einige blasse Textelemente mit rotem Buntstift. A-end<sub>R</sub> ist nach der letzten Seite von C<sub>R</sub> eingefügt. Die Eintragungen mit Bleistift und blassem rotem Buntstift (meist Hervorhebungen von Dynamik, Artikulation, Taktvorzeichnungen und Einsätzen sowie Ziffern und Bögen) und weitere Eintragungen mit Bleistift und rotem Buntstift zur Kennzeichnung von Phrasenlängen stammen vermutlich von Reiner. Dieser führte das Werk mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra am 18. und 20. Januar 1946 auf und spielte es am 4./5. Februar mit dem neuen Schluss ein (siehe Rec<sub>R</sub>).
- A-piano Autographe Klavierauszug auf Lichtpauspapier. PB, Sign. 80TPFC1 (Photokopie: BBA), 44 Blätter. Boosey & Hawkes erstellte vier Abzüge: Drei wurden dem Dirigenten Antal Doráti übersandt, der Bartók beim Aushandeln eines Vertrags über eine Ballettfassung des *Concerto* mit dem American Ballet Theater in New York behilflich war (die Vertragsunterzeichnung erfolgte am 6. Januar 1944); ein Abzug war für das Theater bestimmt. Das Ballett wurde niemals aufgeführt. Faksimile und Erstausgabe des Klavierauszugs, hrsg. von György Sándor, New York, Boosey & Hawkes 2001.
- A-corr Autographe Korrekturen zu Satz V auf Lichtpauspapier, zusammen mit A<sub>EC</sub> aufbewahrt. 4 gelblich-braune, zusammengeklebte Lichtpauspapierstreifen mit Noten; auf den beiden oberen Streifen die korrigierten Trompetenstimmen in T 234–245; auf dem dritten Streifen die korrigierten Flötenstimmen (Piccoloflöte und Flöte 1/2) in T 418–425; auf dem vierten Streifen die korrigierte Piccoloflötenstimme in T 426–429.
- (A-end) Autographe Partitur des neuen Schlusses auf Lichtpauspapier (verschollen). 2 Blätter. Überschrift auf S. [1]: *Alternative ending*.
- A-end<sub>K</sub> Koussevitzkys Abzug von A-end, auf die Recto-Seite des Nachsatzblatts von C<sub>K</sub> geklebt. Keine Eintragungen.
- A-end<sub>R</sub> Reiners Abzug von A-end, nach der letzten Seite von C<sub>R</sub> eingefügt. Mit zwei Korrekturen in rotem Buntstift von unbekannter Hand und einigen anderen Eintragungen in Bleistift, vermutlich von Reiner.
- A-list<sub>2</sub> Autographe Liste von Korrekturen auf Lichtpauspapier, zusammen mit A<sub>EC</sub> aufbewahrt. 1 Blatt. Überschrift: *Some additional improvements to*

- ‘*Concerto for orch.*’. Mit Ausnahme von A-list<sub>3</sub> gibt es keine weiteren Quellen, die diese Korrekturen enthalten.
- A-list<sub>3</sub> Autographe Liste der gleichen Korrekturen wie in A-list<sub>2</sub>, zusammen mit A<sub>EC</sub> aufbewahrt. Vorderseite eines Ausschnitts aus einem Blatt.
- E Erstaussgabe der Partitur. London/New York/Sydney/Toronto/Cape Town, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 9009“, Copyright 1946 Hawkes & Son (London), Ltd. Titel: *Béla Bartók | CONCERTO | FOR ORCHESTRA | Full Score*. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Music Collections, Signatur h.3377.d.(1.) Rückseite des Titelblatts: Ort der Uraufführung, irrtümlich als Carnegie Hall, New York, angegeben (in späteren Nachdrucken korrigiert), Besetzung und Spieldauer.
- Rec<sub>K</sub> Mitschnitt des Rundfunkkonzerts des Boston Symphony Orchestra vom 30. Dezember 1944, dirigiert von Koussevitzky unter Verwendung von C<sub>K</sub> mit dem ursprünglichen Schluss. Erstveröffentlichung 1989. 2000 auf CD von Naxos veröffentlicht: *Great Conductors: Koussevitzky* (AAD 8.110105).
- Rec<sub>R</sub> Aufnahme der Aufführung des Pittsburgh Symphony Orchestra, dirigiert von Fritz Reiner unter Verwendung von C<sub>R</sub> mit dem neuen Schluss, eingespielt am 4.–5. Februar 1946. Erste kommerzielle Einspielung, 1948 erschienen. 2002 auf CD von Pavilion Records Ltd. veröffentlicht: *Bartók Premières* (GEM 0173).

### Zur Edition

Die Erstaussgabe (E) steht der Fassung letzter Hand am nächsten und diente deshalb als Hauptquelle der vorliegenden Edition. Der Notentext der Erstaussgabe wurde auf Grundlage aller erhaltenen Quellen korrigiert und seine Darstellung in einigen allge-

meinen Merkmalen an Bartóks Notation angepasst (siehe Kapitel *Zur Kritischen Gesamtausgabe* in BBCCE); darüber hinaus wird die Notation der autographen Partitur (A) in manchen Punkten wiederhergestellt: verschiedensprachige Vortragsanweisungen, Abkürzung wiederholter Noten, Platzierung von Bögen bei Trillern, Weite/Länge von Crescendo- und Diminuendo-Gabeln und Y-förmige Notenhäse für eine in zwei Stimmen mit verschiedenen Vorzeichen versehene Note (nähere Informationen in BBCCE Bd. 24, *Zu Notation und Aufführung*, S. 84 f.).

Die Ergänzungen der Herausgeberin beschränken sich auf einzelne Bezeichnungen, die offenbar fehlen, wie ein Vergleich mit analogen Stellen erweist. Diese Ergänzungen sind durch eckige Klammern gekennzeichnet, hinzugefügte Vorzeichen werden in Kleinstich wiedergegeben. Bartóks originale Fußnoten werden mit \* gekennzeichnet und kursiv gedruckt, Fußnoten des Herausgebers sind mit \*) markiert.

### Einzelbemerkungen

#### I (Introduzione)

154: In A, A<sub>B</sub>, A<sub>EC</sub>, C<sub>K</sub>, C<sub>R</sub> war die ursprüngliche Metronomzahl 76, sodass die Rücknahme des Tempos auf ♩ = 69 in T 229 eher umsetzbar war. Nach Bartóks Änderung des Ursprungstempos zu ♩ = 70 in A<sub>B</sub> und C<sub>R</sub> wurde keine entsprechende Änderung der Metronomzahl in T 229 vorgenommen.

Spieldauer: In A, A<sub>B</sub>, A<sub>EC</sub>, C<sub>K</sub>, C<sub>R</sub> keine Angabe der Spieldauer; in A<sub>EC</sub> errechnete Bartók irrtümlich die Gesamtsumme der einzelnen Spieldauern in Satz I als 9' 48" (statt 9' 50"), was in späteren Quellen nicht korrigiert wurde.

#### II (Gioco delle coppie)

Spieldauer: In A, A<sub>B</sub>, A<sub>EC</sub>, C<sub>K</sub>, C<sub>R</sub> keine Angabe der Spieldauer; in A<sub>EC</sub> errechnete Bartók irrtümlich die Gesamtsumme der

einzelnen Spieldauern in Satz II als 6' 17" (statt 5' 57"), was in späteren Quellen nicht korrigiert wurde.

### III (Elegia)

54: Offenbar irrtümlich doppelte Anweisung, die Hörner zu stopfen (+) und einen Dämpfer zu verwenden. Ein Wechsel zwischen beiden Techniken würde zu einer an dieser Stelle nicht hinnehmbaren Unterbrechung führen. Hornisten nutzen meist die Stopftechnik, um die gewünschte Akzentuierung des folgenden *ff* zu erreichen.

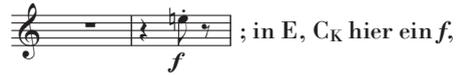
90: In  $C_K$ ,  $C_R$  irrtümlich  $\flat$  vor letzter Note  $c^1$  in Fagott, Bratschen und Celli. Bartók notierte jedoch explizit das Warnvorzeichen  $\flat$  in A-piano.

### IV (Intermezzo interrotto)

4 ff.: Taktzahlen in allen Quellen und sämtlichen derzeit verfügbaren Ausgaben um eine Zahl versetzt, da Bartók den Auftakt als ganzen Takt zählte.

### V (Finale)

245: In A-corr überarbeitete Bartók die Trompetenstimmen in T 234–245; in Trompete 3 T 244 f. ursprünglich



das versehentlich aus der ursprünglichen Fassung übernommen wurde.

Amherst (Massachusetts), Frühjahr 2019  
Klára Móricz

## COMMENTS

*M* = measure(s)

The present edition follows the text of the *Béla Bartók Complete Critical Edition* (BBCCE), vol. 24, *Concerto for Orchestra*, ed. by Klára Móricz, Munich/Budapest, 2017. These *Comments* are limited to basic information on the most relevant sources and the edition. Detailed information can be found in the *Critical Commentary* and the chapter on *Notation and Performance* in BBCCE vol. 24.

### Sources

A Autograph full score. Washington, Library of Congress, Music Division, shelfmark ML30.3c2.B3.Case (Koussevitzky Music Foundation); photocopies: Basel, Paul Sacher Foundation, Béla Bartók Collection, deposit

from Peter Bartók (hereafter abbreviated PB), shelfmark 80FSID2; Budapest, Bartók Archives, Institute for Musicology, Research Centre for the Humanities of the Hungarian Academy of Sciences (hereafter abbreviated BBA). 48 leaves, bound in blue vinyl. The ground layer of the full score is written in ink. Metronome numbers and circled measure numbers are in pencil, overwritten in ink. Durations are added in pencil. Corrections have been made by erasure and ink and on paper strips glued into the score. Source A contains the original ending only. Bartók sent A to Koussevitzky in early November 1943. Sometime in the autumn of 1944 he asked for it

- back in order to introduce corrections. Most of these agree with corrections he made in green pencil in  $A_B$  and in red pencil in  $C_R$ .
- $A_B$  Bartók's photostat copy of A with autograph corrections. PB, shelfmark 80FSFC1 (photocopy: BBA). After sending A to Koussevitzky in early November 1943, Bartók used  $A_B$  for introducing corrections. Five layers of Bartók's corrections can be differentiated, the latest being made in April 1945.
- $A_{EC}$  Engraver's photostat copy of A with corrections, mostly stemming from Boosey & Hawkes editor Erwin Stein or a conductor. PB, shelfmark 80FSFC2 (photocopy: BBA). Serving as the engraver's copy for E, this score contains several editorial notes and instructions concerning the layout of the printed score, clarifications for the engraver, and a few corrections of errors, mostly using pencil or red pencil (occasionally blue pencil).
- (C) Copy (missing) of the full score, on tissue. 120 leaves. It was made in early 1944 on behalf of Boosey & Hawkes in connection with the première.
- $C_K$  Serge Koussevitzky's tissue proof of C with corrections. Washington, Library of Congress, Music Division, shelfmark ML30.3e2.B3.Case (Koussevitzky Music Foundation); photocopies: PB, shelfmark 80FSID2, and BBA. Corrections in black ink and red pencil by an unknown hand mainly correspond with those which Bartók introduced in red pencil, red ink, and green pencil into  $A_B$ , and in red pencil into  $C_R$ . Another set of corrections in black ink corresponds to the upper half of A-corr; two strips made from the lower half of a tissue proof of A-corr are pasted over the relevant passages. Koussevitzky conducted the work with these corrections on 30 December 1944 (see  $Rec_K$ ). The score includes three entries by Bartók in green pencil (pp. 26, 29, 38), and numerous markings by Koussevitzky in blue pencil, generally highlighting rehearsal numbers, tempo markings, time signatures, entrances of instruments, dynamics, articulation marks, and bar lines at the beginning of phrases. A-end $_K$  is glued onto the recto of the back endpaper.
- $C_R$  Fritz Reiner's tissue proof of C with corrections by Bartók. Evanston (IL), Northwestern University, Music Library, Fritz Reiner Score Collection, Full Scores, Sub Series 16, item 7 (photocopy: BBA). Bartók's corrections correspond almost completely with those he made in red pencil, red ink, and green pencil in  $A_B$ . Some of the corrections introduced into  $A_B$  in red pencil and marked as "Uj" (New) also appear here, but none of those dated April 1945 in  $A_B$  have been introduced into  $C_R$ . Four strips made from a tissue proof of A-corr are pasted over the relevant passages. Bartók also strengthened some faint elements using red pencil. A-end $_R$  is inserted after the last page. Marks in pencil and in faint red pencil, generally highlighting dynamics, articulation, time signatures, and entrances of instruments, as well as numbers, slurs, and other marks in pencil and red pencil indicating the length of phrases, have been added most likely by Reiner. Reiner conducted the work with the Pittsburgh Symphony Orchestra on 18 and 20 January 1946, and recorded it on 4–5 February with the new ending (see  $Rec_R$ ).
- A-piano Autograph piano score on tissue. PB, shelfmark 80TPFC1 (photocopy: BBA), 44 leaves. Boosey & Hawkes made four sets of tissue proofs: three were sent to the conductor Antal Doráti, who helped negotiate a contract for a ballet version of the *Concerto* be-

tween Bartók and the American Ballet Theater in New York (contract signed on 6 January 1944), and one copy for the theater. The ballet was never performed. Facsimile edition along with the first edition of the piano reduction, ed. by György Sándor, New York: Boosey & Hawkes, 2001.

A-corr Autograph corrections to movement V on tissue, kept with A<sub>EC</sub>. 4 brown-yellowish strips of music tissue pasted together, of which the top two strips contain the corrected trumpet parts at M 234–245, the third contains the corrected flute parts (piccolo and flute 1/2) in M 418–425, and the fourth the corrected part for piccolo flute in M 426–429.

(A-end) Autograph full score (missing) of the new ending, on tissue. 2 leaves. Heading on p. [1]: *Alternative ending*.

A-end<sub>K</sub> Koussevitzky's tissue proof of A-end, glued onto the recto of the back endpaper of C<sub>K</sub>. Without any markings.

A-end<sub>R</sub> Reiner's tissue proof of A-end, inserted after the last page of C<sub>R</sub>. With two corrections in red pencil by an unknown hand, and some other pencil marks, probably by Reiner.

A-list<sub>2</sub> Autograph list of corrections on tissue, kept with A<sub>EC</sub>. 1 leaf. Heading: *Some additional improvements to 'Concerto for orch.'*. None of the corrections here appear in any of the sources except A-list<sub>3</sub>.

A-list<sub>3</sub> Autograph list of the same corrections as A-list<sub>2</sub>, kept with A<sub>EC</sub>. Recto of a cutout from a leaf.

E First edition of the full score. London/New York/Sydney/Toronto/Cape Town, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 9009", copyright 1946 by Hawkes & Son (London), Ltd. Title: *Béla Bartók | CONCERTO | FOR ORCHESTRA | Full Score*. Verso of title page: First performance information, erroneously given as Carnegie Hall, New York (corrected

in later reprints), scoring, and duration. Copy consulted: London, British Library, Music Collections, shelfmark h.3377.d.(1.)

Rec<sub>K</sub> Recording of the 30 December 1944 broadcast performance by the Boston Symphony Orchestra, conducted by Koussevitzky from C<sub>K</sub> with the original ending. First released in 1989. Issued in 2000 on CD by Naxos: *Great Conductors: Koussevitzky* (AAD8.110105).

Rec<sub>R</sub> Recording of the performance by the Pittsburgh Symphony Orchestra, conducted by Fritz Reiner from C<sub>R</sub> with the new ending, recorded on 4–5 February 1946. First commercial recording. First released in 1948. Issued in 2002 on CD by Pavilion Records Ltd.: *Bartók Premières* (GEM 0173).

#### *About this edition*

The first edition (E) stands closest to the last authorized version (*Fassung letzter Hand*), and thus we have used it as the primary source for our edition. Beyond correcting the first edition's text on the basis of all surviving sources, and adopting some general characteristics of Bartók's notation (as described in the chapter *On the Complete Critical Edition* of the BBCCE), we restore the notation of the autograph full score (A) in regard to such points as different languages of performance instructions, shorthand notation of repeated notes, positioning of slurs in combination with trills, the width/length of hairpins for crescendo and diminuendo, or the Y-shaped stems for double notes on the same line with different accidentals (for details see BBCCE vol. 24, *Notation and Performance*, pp. 30 f.).

Editorial additions have been kept to a minimum, being restricted to cases where the lack of a particular marking is evident by analogy. Such additions are indicated by square brackets, only added accidentals appear in smaller print. Bartók's original footnotes are marked with \* and printed in italics, while editorial footnotes are marked with \*).

*Individual comments***I (Introduzione)**

154: The original metronome number in A, A<sub>B</sub>, A<sub>EC</sub>, C<sub>K</sub>, C<sub>R</sub> was 76, which made the slowing down to ♩ = 69 at M 229 more feasible. Bartók's change of the initial tempo to ♩ = 70 in A<sub>B</sub> and C<sub>R</sub> was not followed by an appropriate change of metronome number at M 229.

Duration: No duration in A, A<sub>B</sub>, A<sub>EC</sub>, C<sub>K</sub>, C<sub>R</sub>; in A<sub>EC</sub> Bartók erroneously calculated the total of partial durations for movement I as 9' 48" (instead of 9' 50"), which was not corrected in later sources.

**II (Gioco delle coppie)**

Duration: No duration in A, A<sub>B</sub>, A<sub>EC</sub>, C<sub>K</sub>, C<sub>R</sub>; in A<sub>EC</sub> Bartók erroneously calculated the total of partial durations for movement II as 6' 17" (instead of 5' 57"), which was not corrected in later sources.

**III (Elegia)**

54: The double instruction for both stopping the horns by hand (+) and using a mute must be an error. Switching between the two would not be possible with-

out a gap, which would be unacceptable at this place. Horn players usually use hand-stopping to give the *ff* the required attack.

90: In C<sub>K</sub>, C<sub>R</sub> an erroneous ♭ is added to last note *c*<sup>1</sup> in bassoon, violas and violoncellos. Bartók, however, specifically added a cautionary ♭ in A-piano.

**IV (Intermezzo interrotto)**

4 ff.: Measure numbers in all sources, as well as in all currently available editions, are off by one because Bartók counted the upbeat as a full measure.

**V (Finale)**

245: Bartók revised the trumpet parts of M 234–245 in A-corr; trumpet 3 in M 244 f. originally



; in E and C<sub>K</sub> a *f* appears here, which was erroneously retained from the original version.

Amherst (Massachusetts), spring 2019  
Klára Móricz